



1

## Natürliche Abwasserklärung im Rieselfeld

Die Exkursion in die Technikgeschichte beginnt am imposanten Standrohr. Hier, am Endpunkt der Berliner Kanalisation, begann das Rieselfeldsystem. Signalfahnen und -fackeln am oberen Ende des Standrohres zeigten dem Rieselwärter den Füllstand der Druckrohrleitung an. Das Standrohr befindet sich am höchsten Punkt des Geländes. Von hier aus folgte das Abwasser ausschließlich dem angelegten Gefälle. Die groben Verunreinigungen setzten sich im Absatzbecken (betonierte Fläche bei der Informationstafel) ab. Dieser Schlamm wurde in bestimmten Abständen in Handarbeit entnommen und auf Schlamm-trockenplätzen getrocknet. Eine wenig appetitliche Arbeit. Landwirte nutzten diesen getrockneten Schlamm als Dünger.

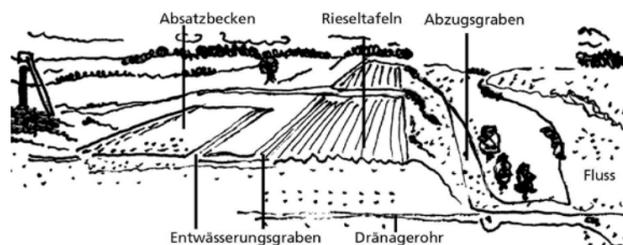
2

## Blick über die Rieselfeldschläge

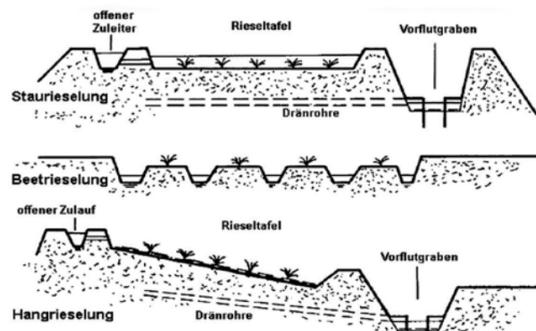
Durch Schieber und Überleitungsgräben geregelt, floss das vorgereinigte Abwasser in die Rieselfeldschläge. Diese bestanden aus je 6 bis 10 Rieseltafeln, die durch Stauwälle abgetrennt wurden. Jede Tafel konnte separat durch Schieber abgesperrt bzw. mit Abwasser beschickt werden. Alle Tafeln wiesen ein geringes Gefälle auf, so dass das Abwasser auf verschiedene Arten verrieselt werden konnte. Am häufigsten wurde die Staurieselung angewendet. Dabei wurden die gesamten Flächen bis zu 30 Zentimeter unter Wasser gesetzt. Eine andere Form ist die Beetriese-lung. Diese wurde nur in den Anfangsjahren verwendet. Sie beruht auf kleinen Zwischenbeetanlagen in den Riesel-tafeln, die vorzugsweise mit Gemüse bepflanzt wurden. Bei der dritten Form, der Hangriese-lung, lief das Abwasser in sanftem Gefälle langsam abwärts und versickerte dabei.



## Aufbau eines Rieselfeldes



## Berieselungsarten nach Erhardt (1991)



3

## Alles in Handarbeit

An dieser Station können Sie besonders gut nachvollziehen, welche erheblichen Anstrengungen notwendig waren, um die Rieselfeldstrukturen anzulegen.



Für die Verlegung der Drainagen wurde zunächst die obere Schicht des Geländes abgetragen. Danach wurde das Erdreich mit leichter Neigung wieder aufgebracht. So konnte das Abwasser dem angelegten Gefälle folgen. Abschließend wurden Wälle, Gräben und Schieber angelegt.

Diese Arbeit wurde überwiegend von Hand, ohne große technische Hilfsmittel erledigt. Wie alle Arbeiten auf den Rieselfeldern, war auch diese Arbeit körperlich sehr schwer.

4

## Der Abzugsgraben

Den tiefsten Punkt des Rieselfeldsystems bildet der Abzugsgraben. Hier mündeten die tonernen Drainagerohre, die in ein bis zwei Metern Tiefe unter den Rieselschlägen verlegt waren. Durch den Abzugsgraben gelangte das gereinigte Abwasser über den Vorfluter in den Knippingsgraben, darüber in die Nuthe, dann in die Havel und Elbe und schließlich in die Nordsee.

Der Boden der Rieselfeldtafeln war durch die Düngung mit den Abwässern sehr fruchtbar. Es wurden Feldfrüchte wie Kartoffeln und Rüben, aber auch Weißkohl und Tabak angebaut. Weiterhin standen Obstbäume wie Äpfel und Kirschen entlang der Wege zwischen den einzelnen Schlägen.



5

## Die Bewirtschaftung der Felder heute

Heute bieten die Rieselfelder ökologisch wertvolle Freiräume. Die BERLINER STADTGÜTER GmbH ist Eigentümerin von rund 16.600 Hektar Land in Brandenburg. Rund 5.500 Hektar davon sind ehemalige Rieselfelder, von denen ca. 2.000 Hektar noch in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten sind. Viele dieser Flächen werden heute noch landwirtschaftlich genutzt. Andere Flächen dienen der Naherholung, dem Naturschutz oder der Erzeugung erneuerbarer Energien. Das gilt vor allem für die Flächen, die sich durch den jahrzehntelangen Schadstoffeintrag nicht für den Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln eignen. Die BERLINER STADTGÜTER GmbH stellt sich der großen Verantwortung, die mit der Überwachung, langfristigen Stabilisierung und gegebenenfalls Beseitigung von Altlasten verbunden ist.

6

## Die Ortsgeschichte Großbeeren

Im Jahr 1271 erstmals urkundlich erwähnt, befand sich der Ort Großbeeren über viele Jahrhunderte im Besitz der Adelsfamilie von Beeren. Im 19. Jahrhundert wechselten die Gutsbesitzer häufig. 1881 schließlich erwarb die Stadt Berlin das Gut Großbeeren, um es zum Rieselgut zu entwickeln. Durch die Rieselfeldwirtschaft und die Inbetriebnahme der Anhalter Bahn wuchs Großbeeren schnell zu einer bedeutenden Gemeinde heran. Die Einwohnerzahl entwickelte sich bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts rasant. 1996, nach über einhundert Jahren, endete die Verrieselung des Abwassers. Auf einem Teil der ehemaligen Rieselfelder errichtete die Gemeinde das Güterverkehrszentrum.



7

## Naturschutz im Rieselfeld

Die Rieselfeldanlage Großbeeren ist heute ein wertvoller Lebensraum für Flora und Fauna. Um die Artenvielfalt zu erhalten und Bodenbrüter zu schützen, entwickelte die BERLINER STADTGÜTER GmbH ein spezielles Mahdregime: Es berücksichtigt die Habitatansprüche, Paarungs- und Brutzeiten von seltenen Vogelarten wie Feldlerche, Wachtelkönig und Braunkehlchen. Die Wälle der Rieseltafeln werden hingegen nicht gemäht. Eine Vielzahl von Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern erhalten auf diese Weise einen optimalen Lebensraum mit vielen Rückzugsmöglichkeiten und abwechslungsreichen Nahrungsquellen. Entlang der Wege legten die BERLINER STADTGÜTER GmbH im Zuge von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Obstbaumalleen an. Diese wertvollen Strukturen erinnern auch heute noch an die einstigen Nebennutzungen der Rieselfelder in Großbeeren.



i

## Denkmal der Technik Zeuge der Geschichte Reservat der Natur

Der Denkmalpfad:  
Folgen Sie dem Weg des Abwassers

[www.berlinerstadtgueter.de](http://www.berlinerstadtgueter.de)

## Pfad durch die Technikgeschichte

Auf dem ca. zwei Kilometer langen Rundweg mit seinen sieben Exkursionspunkten erfahren Sie Wissenswertes über Geschichte, Funktion und Bedeutung der Rieselfeldwirtschaft. 1881 eingerichtet und in Betrieb genommen, leistete die Rieselanlage in Großbeeren über 100 Jahre lang gute Dienste bei der Abwasserentsorgung. Noch heute veranschaulichen Standrohr, Absatzbecken, Grabenzuläufe, Schieber und Durchlässe das Funktionsprinzip der technischen Anlage.

**Der Pfad ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bahnhof Großbeeren gut erreichbar (Regionalbahn RE4 sowie Bus 600, 711). Anreise mit dem Auto über B 101/L 40. Startpunkt ist das weithin sichtbare, neun Meter hohe Standrohr am Ende der Trebbiner Straße in Großbeeren.**

Der Denkmalpfad am Technikdenkmal RIESELFELD GROSSBEEREN entstand in Kooperation zwischen der BERLINER STADTGÜTER GmbH, der Gemeinde Großbeeren und dem Fachbeirat Rieselfeld des Landschaftspflegevereins Mittelbrandenburg e.V.

Herausgeber:  
BERLINER STADTGÜTER GMBH  
Frankfurter Allee 73 C | 10247 Berlin  
[www.berlinerstadtgueter.de](http://www.berlinerstadtgueter.de)  
[post@berlinerstadtgueter.de](mailto:post@berlinerstadtgueter.de)  
Telefon +49 (0) 30 467 94-0

## Ein revolutionäres Prinzip im Dienste der Gesundheit

Mitte des 19. Jahrhunderts begannen viele Großstädte mit dem Bau einer Kanalisation für die Entsorgung der städtischen Abwässer. Damit wurden die gravierenden Hygieneprobleme beseitigt, die zuvor immer wieder zu Epidemien mit schweren Krankheiten wie Typhus oder Cholera führten.

In Berlin bereiteten der preußische Stadtplaner James Hobrecht und der Arzt Rudolf Virchow den Weg in die Moderne. Um 1875 entstand das Berliner Kanalisationssystem, über das die Abwässer zu zwölf radial angeordneten Pumpwerken flossen. Von dort wurden die Abwässer auf die vor den Toren der Stadt gelegenen Rieselfelder gepumpt und versickert. Der sandige Boden filterte das Abwasser auf natürliche Weise. Es stank dabei allerdings buchstäblich zum Himmel.

Die natürliche Düngung machte die sandigen Böden zugleich fruchtbar. Obst und Feldfrüchte wurden hier angebaut. Allerdings gelangten im Zuge der Industrialisierung zunehmend Schwermetalle und andere Schadstoffe in die Kanalisation. Noch heute sind deshalb die Böden vieler Rieselflächen belastet und nur eingeschränkt nutzbar.

Nach und nach lösten moderne Klärwerke die Rieselfeldwirtschaft ab. 1996 schließlich wurden die letzten Rieselfelder stillgelegt – auch die Anlage in Großbeeren. Als Vorläufer moderner Kläranlagen ist sie heute ein einzigartiger Zeitzeuge der Technikgeschichte und steht unter Denkmalschutz.

Bitte achten Sie auf Ihre Sicherheit! Bleiben Sie bitte auf den ausgewiesenen Wegen! Das gesamte Gebiet ist von Entwässerungsgräben und technischen Einrichtungen durchzogen!



# Denkmalpfad GROßBEEREN

## Der Weg des Abwassers

- 1 Natürliche Abwasserklärung im Rieselfeld
- 2 Blick über die Rieselfeldschläge
- 3 Alles in Handarbeit
- 4 Der Abzugsgraben
- 5 Die Bewirtschaftung der Felder heute
- 6 Die Ortsgeschichte Großbeeren
- 7 Naturschutz im Rieselfeld